



Lukasbote

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LUKASKIRCHENGEMEINDE POSTHAUSEN

2019 Dezember | Januar | Februar 2020

Allerdorf . Giersdorf . Grasdorf . Hintzendorf . Mitteldorf . Posthausen . Rothlake

Bratapfelgrillen nach dem Erntefestgottesdienst

siehe Seite 20

● Schanzendorf . Steinberg . Stellenfelde . Wümmingen

Neu: Adventslieder singen im Freien am 4. Advent! (nur bei Regen in der Kirche)

Wir wollen uns am 4. Advent mit dem Singen von Adventsliedern auf Weihnachten einstimmen. Um 16.00 Uhr treffen wir uns bei den Lichtern auf unserem Kirchenvorplatz zum Singen. Wir machen Feuer, hören Adventstexte und trinken eine gute Tasse Punsch. Bei Regen gehen wir einfach in unsere Kirche und dürfen schon mal den Weihnachtsbaum innen bestaunen.

Lichtergottesdienst am 3. Advent

Herzliche Einladung zum Lichtergottesdienst am 15. Dezember um 10 Uhr auf dem Steinberg.

Die Kapelle wird in ein Lichtermeer getaucht sein.

Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heilig Abend

15 Uhr Kindervesper
mit Kinderkrippenspiel

17 Uhr Christvesper

22 Uhr Christmette mit
Erwachsenenkrippenspiel

1. Weihnachtstag

10 Uhr Festgottesdienst
in Grasdorf

2. Weihnachtstag

kein Gottesdienst
in Posthausen



Die Treuen Gottes

Letzte Stunde im Konfirmandenunterricht: Wir beschäftigen uns mit Psalm 1. Die Konfis erhalten von ihren Teamern den Auftrag, pro Vers in Kleingruppen ein Plakat über dieses Gebet des Alten Testaments zu erstellen. Eine Gruppe gestaltet Vers 5: *Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten (Treuen)*. Die Konfirmanden gestalten auf ihrem Plakat eine Kirche oder sogar unsere Kirche. Jedenfalls steht an der Kirche ihres Bildes ein Baum... Ich muss erst mal schlucken. So direkt hätte ich das nicht übersetzen mögen: unsere Kirche bzw. Gemeinde als Gruppe der Gerechten. So sehen sie es wohl. Da trauen die Konfis uns ja viel zu. Ob sie sich eigentlich darüber bewusst sind, dass sie selber zu eben dieser Gemeinde gehören? Bin ich es? Sind Sie es? Zur Gemeinde der Gerechten berufen sind übrigens alle, die getauft sind, nicht bloß die, die sonntags in die Kirche gehen (ein weitläufiges Missverständnis) oder die, die bei uns in der Mitgliederdatei stehen. Wer zu Gott gehört, soll nach seiner Gerechtigkeit streben. Was ist gerecht? Zunächst mal ist es wohl der Anfang, genau danach zu

fragen: Was ist in den Augen Gottes und nicht nur unserer eigenen Ansicht nach gut (Das ist nicht immer identisch)? Da können einem viele Maßstäbe einfallen: die zehn Gebote, die Aufforderung, Gott, den Nächsten und sich selbst zu lieben, die Aufforderung zu vergeben wie Gott uns vergibt, und zwar unzählige Male, die Weisheit, den Nächsten zu behandeln, wie man sich selber behandelt sehen will, Vieles mehr. Der nächste Schritt ist, danach zu fragen, was es in der jeweiligen Lebenssituation bedeutet und wie das verwirklicht werden kann. Unsere Konfirmanden sehen uns positiv als eine Gemeinde der Gerechten. Recht haben sie: Wir sollen es in Gottes Augen werden. Wir sind hier gefragt. Leben aus Gottes Gerechtigkeit ist unser Auftrag. Deshalb Mund auf, wenn es dran ist. Hand auf, wenn gegeben werden muss, Mitgetan und mitgeredet, wenn unsere Gesellschaft zum Guten gestaltet werden muss. Unsere Konfis erwarten niemand anderen als uns als Gemeinde der Gerechten. Gott auch nicht.



Constanze Ulbrich

Unsere Glocke braucht Hilfe

Bitte um freiwilliges Kirchgeld 2019

Herzlichen Dank für Ihr Freiwilliges Kirchgeld 2018! Wir konnten unsere Stiftung im Bonifizierungsjahr unterstützen, und Ihr Beitrag ermöglichte einen weiteren Schritt zur Sicherung der Pfarrstelle für unsere Dörfer.



Beim bevorstehenden Weihnachtsfest wird uns unsere Glocke mit ihrem Klang auch in diesem Jahr wieder auf die Heilige Nacht einstimmen. Sie läutet zur Ehre Gottes, zum Gebet für Täuflinge, junge Paare, die Verstorbenen, für unsere Hoffnungen und Sehnsüchte.

Das Glockenjoch in Posthausens Kirche kommt langsam in die Jahre und wird unsicher.

Für ihre Klangs Schönheit und zu unserer Sicherheit braucht die Glocke ein neues Eichenjoch zur Aufhängung, eine Restaurierung ihres Klöppels und eine Erneuerung der Schaltung. Eine Fachfirma muss zur Instandsetzung in näherer Zukunft beauftragt werden.

Daher bitten wir Sie in diesem Jahr: Unterstützen Sie uns mit ihrem freiwilligen Kirchgeld, wenn es Ihnen möglich ist. Wir wollen es diesmal schwerpunkt-

mäßig für Restaurierungsarbeiten an unserer Kirchenglocke ansparen.

Ihre Spenden können Sie auf unten stehende Konten überweisen.

Wir als Kirchenvorstand freuen uns, etwas für Sie und die

Menschen unserer Kirchengemeinde tun zu können. Wir wünschen allen auf unseren Dörfern Gottes Segen und verbleiben mit einem herzlichen Gruß.

Ihr Kirchenvorstand:

Sabine Beuße, Heike Delorme, Bianca Henke, Claudia Klatt, Hartmut Knieriemen, Marco Knieriemen, Jörg Meier-Küsel, Fabienne Lohmann, Doris Pointmayer, Pastorin Constanze Ulbrich

Unsere Spendenkonten :

Kreissparkasse Verden
DE28 2915 2670 0012 1700 07

Volksbank Wümme-Wieste
DE54 2916 5681 0045 4141 00

Für Ihre Spende erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenbescheinigung. (Adresse bei der Überweisung bitte nicht vergessen!)



Gefühlvolle „Weihnachten auf See“

**Der Seemannschor Vegesack gibt am
8. Dezember
um 16.00 Uhr
ein A d v e n t s k o n z e r t
in der Lukas Kirche
in Posthausen**

In schmucken Ausgehuniformen und begleitet von Akkordeonspielern, wollen die Sänger ein gefühlsvolles, romantisches Flair verbreiten. Unter der Leitung der quirligen Chorleiterin Birgit Kropp werden die Zuschauer mitgenommen zu „Weihnachten auf See“.

Aber auch traditionelle Weihnachtslieder wird der Chor stimmungsvoll vortragen.

Der Eintritt ist frei, am Ende des Konzertabends wird um eine Spende für den Förderverein Pfarrstelle Posthausen gebeten.

Seniorenadventsfeier

Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr in der Moorhexe

Am 18. Dezember feiern wir im Gasthaus „Zur Moorhexe“ für Posthausen und alle seine Dörfer Seniorenadvent. Wir singen bekannte Weihnachts- und Adventslieder mit Akkordeonbegleitung. Der Ortsbürgermeister hält eine Ansprache, und eine Kinder-Schauspielgruppe ist bestellt. Eva Spilker wird mit ihrem Regenbogen-Puppentheater „Heini Holtenbeen“ aufführen. In diesem Puppenstück für Erwachsene greift sie Bremer Geschichten und Sagen des 19. Jahrhunderts rund um das Bremer Original Heini Holtenbeen auf.

Anmeldung ist nicht nötig! Kaffee und Kuchen sind frei.

Es laden ein: Der Seniorenkreis der Lukas-Kirchengemeinde und der Ortsrat Posthausen.



Neujahrsempfang 2020

mit Vertretern des öffentlichen Lebens in Posthausen und „umzu“ und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde

Sonntag, 5. Januar 2020
in der Lukaskirche
in Posthausen

Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Kinderkrippenspiel. Im Anschluss werden wir in gemeinsamer Runde das neue Jahr begehen. Grußworte sind

sehr herzlich willkommen. Es besteht die Gelegenheit, Dinge anzusprechen, die für unser gemeinsames Leben 2020 wichtig sind.

Besonders unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu diesem Gottesdienst mit Empfang eingeladen. Sie erwartet ein großes „Dankeschön“.

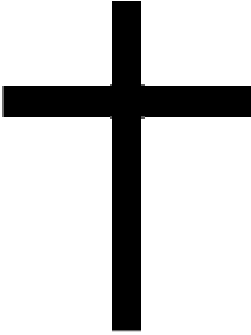
Selbsthilfegruppe erhält Spende – Danke!

Die Selbsthilfegruppe Frauen und Krebs freut sich über eine Spende der Physiotherapeutin Silke Radecke. Diese hatte angesichts ihres Firmenjubiläums bei den Gratulanten um Spenden gebeten. Brigitte Böhling und Pastorin Constanze Ulbrich

nehmen die Summe von 588 Euro erfreut entgegen. Alle Frauen der Selbsthilfegruppe sagen „Danke“! Auch wir gratulieren Silke Radecke zum 10-jährigen Jubiläum ihrer Physiotherapiepraxis. Wir wünschen weiter Gottes Segen.

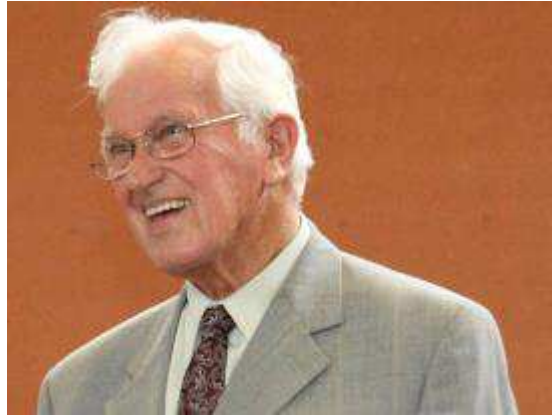


Von links: Brigitte Böhling, Silke Radecke, Pastorin Constanze Ulbrich



Wir trauern um Friedrich Schröder

Unsere Kirchengemeinde hat einen großen „Alten“ verloren. Friedrich Schröder ist am 26. September 2019 im Alter von 94 Jahren verstorben. Er war unserer Kirche Zeit Lebens sehr verbunden. Von 1957 bis 1982 bekleidete er das Amt eines Kirchenvorstehers. Unter anderem setzte er sich seiner Zeit für den Neuzuschnitt der Gräber auf den beiden Friedhofsteilen bei unserer Kirche ein. Mitglied des Posaunenchores war Schröder 77 Jahre lang! Unzählige Senioren erfreute er als Mitglied des Besuchsdienstes, als er ihnen zu Geburtstagen jenseits der 80 im Namen der Kirchengemeinde gratulierte und ihnen Gottes Segen ausrichtete.



Wir vermissen ihn und fühlen uns mit seiner Frau, sowie seinen Kindern, verbunden. Unser Gott erfülle an ihm, was er ihm in der Taufe versprochen hat:

*Fürchte dich nicht
Ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei
Deinem Namen gerufen,
Du bist mein.*

Jesaja 43, 1



Gerechtigkeit wird sich durchsetzen

Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf

„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Beim Essen erinnern wir uns daran, was er gerne gegessen hat. Wenn seine Lieblingsmusik erklingt, muss ich weinen. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“ Claudia Guezalez aus Coatza-coalcos, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen.

In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Die Menschenrechtsorganisation SERA-

PAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost und Unterstützung in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ. SERAPAZ ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie DE 10 1006 1006 0500 5005 00

In der Advents- und *Weihnachtszeit* sammeln wir in vielen Gottesdiensten für Brot für die Welt.

Sie können aber auch gerne Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben.



Silberkonfirmanden pflanzen Lebensbaum



Anlässlich der Feier ihrer silvernen Konfirmation nahmen in Posthausen die Teilnehmenden die Schüppe in die Hand. Ein eigens für diesen Tag von Kirchenvorsteherin Heike Delorme ausgesuchter Apfelbaum wurde in das Zentrum der Gräberfläche hinter der Kirche gesetzt. Wichtige Bibelworte hängten die Jubilare an den frisch gesetzten Baum. Die Worte dürfen gerne von interessierten Friedhofsbe-

suchern gelesen werden. In der Erntezeit können frische Äpfel vom Baum gegessen werden. Die Verse aus der Heiligen Schrift hatten die Frauen und Männer während des Festgottesdienstes mit ihrem damaligen Konfirmator Peter Voigt sowie der aktuellen Posthausener Pastorin Constanze Ulbrich ausgesucht. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Bedeutung der Freiheitsbotschaft Martin Luthers besonders für Menschen in der Lebensmitte.



Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 1. Dez.		kein Gottesdienst in Posthausen Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde.
Mi. 4. Dez.	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs
Sa. 7. Dez.	9 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe
So. 8. Dez.	10 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden
	16 Uhr	Advents-Konzert des Seemannschores Vegesack (siehe Seite 5)
Sa. 14. Dez.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe
So. 15. Dez.	10 Uhr	Lichtergottesdienst auf dem Steinberg
Mi. 18. Dez.	14.30 Uhr	Seniorenadvent in der Moorhexe
Fr. 20. Dez.	9 Uhr	Schulgottesdienst
Sa. 21. Dez.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe
So. 22. Dez.	16 Uhr	Adventssingen vor der Kirche (siehe Seite 2)
Di. 24. Dez.	15 Uhr	Kindervesper mit Kinderkrippenspiel
Heilig Abend	17 Uhr	Christvesper
	22 Uhr	Christmette mit Erwachsenenkrippenspiel

- Mi. 25. Dez. 10 Uhr Festgottesdienst in Grasdorf**
- Do. 26. Dez. kein Gottesdienst in Posthausen;
bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu
einem Gottesdienstbesuch
in einer Nachbargemeinde**
- So. 29. Dez. kein Gottesdienst in Posthausen;
bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu
einem Gottesdienstbesuch
in einer Nachbargemeinde**
- Di. 31. Dez. 16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
- Mi. 1. Jan. kein Gottesdienst in Posthausen;
bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu
einem Gottesdienstbesuch
in einer Nachbargemeinde**
- So. 5. Jan. 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderkrippenspiel;
anschließend
Neujahr- und Mitarbeiterempfang**
- Di. 7. Jan. 17 Uhr Kinderkirchen-Team**
- Mi. 8. Jan. 14.30 Uhr Seniorenkreis
19.30 Uhr Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs**
- Fr. 10. Jan. 16 Uhr Kinderkirche**
- So. 12. Jan. 10 Uhr Gottesdienst
mit Erwachsenen-Krippenspiel
anschl.
Kohlwanderung des Heimatvereins**

Di. 14. Jan. 18 Uhr Kochgruppe

So. 19. Jan. **kein Gottesdienst in Posthausen;
bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu
einem Gottesdienstbesuch
in einer Nachbargemeinde**

Sa. 25. Jan. 9 Uhr Konfirmanden-Unterricht

So. 26. Jan. 11 Uhr Gottesdienst „Glaube aktuell“

So. 2. Febr. 18 Uhr Abendgottesdienst

Mi. 5. Febr. 14.30 Uhr Seniorenkreis: Fasching
19 Uhr Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs

Sa. 8. Febr. 9 Uhr Konfirmanden-Unterricht

So. 9. Febr. 10 Uhr Gottesdienst

Di. 11. Febr. 17 Uhr Kinderkirchen-Team
18 Uhr Kochgruppe

Fr. 14. Febr. 16 Uhr Kinderkirche

So. 16. Febr. **kein Gottesdienst in Posthausen;
bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu
einem Gottesdienstbesuch
in einer Nachbargemeinde**

So. 23. Febr. 10 Uhr Gottesdienst mit P. Markus Manzek

**Fr. 6. März 19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
in Oyten (siehe Seite 28 + 29)**



Imposantes Bild im Altarraum

Ökumenischer Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Otterstedt

Der Gottesdienst zum Reformationstag wird in der Region Nord des Kirchenkreises als Ökumenischer Regionalgottesdienst gefeiert. In diesem Jahr war der Gottesdienst, bei kaltem aber sonnigem Herbstwetter in Otterstedt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Bläsern und Bläserinnen aus Fischerhude, Posthausen, Ottersberg, Oyten und Otterstedt begleitet. Es war schon ein imposantes Bild, einen so großen Chor im Altarraum zu sehen und auch zu hören. Gestaltet wurde der Gottesdienst durch Pastor Markus Manzek, Pastorin Constanze Ulbricht und Diakon Hendrik Becker von der Katholischen Kirchengemeinde St. Paulus in Oyten.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, bei einem Imbiss noch in der Kirche zu verweilen. Vielen Dank an alle, die bei den Vorbereitungen dabei waren: Für das Aufbauen, Dekorieren, Backen und nicht zu vergessen: Das Aufräumen!

Annegret Rugen



Mal schauen, was uns blüht?

Konfirmanden-Workshop *Blumenzwiebeln* in Fischerhude

Am 28. September war es nun soweit. Ran an die Blumenzwiebeln - hieß es für zwei tatkräftige Konfirmandinnen aus Otterstedt und Ottersberg. Marlis Seeger und ich hatten uns entschlossen diesen Workshop für Konfis anzubieten, da wir beide gerne in der Erde buddeln.

Die Schöpfung in all ihrer Vielfältigkeit erleben, das gibt Ruhe und ist eine Kraftquelle.

Um 14.30 Uhr trafen wir uns im Alten Pastorenhaus bei Apfelschorle und Butterkuchen, um

uns zunächst etwas zu stärken und etwas über den Sämann zu hören. Dann ging es raus in die Sonne mit Spaten und Arbeitshandschuhen. Im Garten des Alten Pastorenhauses und rund um die Kirche fanden so 200 Blumenzwiebeln den Weg in die Erde. Schauen wir mal, was da im Frühling so alles erblüht...

Danke Euch Beiden für Euer Engagement! Kommt uns unbedingt im Frühling besuchen!

Nicole Siemers





Nistkästen für Zuhause und unseren Friedhof

Workshopping in Posthausen

Heike Delorme und Marco Knie-riemen bauten mit Konfirman- den aus unserer Region im Rah- men des Workshoppings der evangelischen Jugend in der Region Nord Nistkästen. So ent- stand ein kleiner Beitrag, der Schöpfung etwas Gutes zu tun. Das Holz arbeitete Tischler Mar- co zunächst an heimischen Ma- schinen vor. Die Feinarbeit und das Zusammensetzen wurde

von den Konfis mit Begeisterung gerne übernommen. Die Arbeit ging schnell von der Hand. Je ein Nistkasten der Teilnehme- den wird im nächsten Frühjahr einer Vogelfamilie Raum auf dem Gottesacker an der Kirche bieten, ein weiterer durfte von den Erbauern mit nach Hause genommen werden. Dort finden die Häuser bestimmt auch bald würdige Plätze.

„Workshopper“ gesucht!

WORKSHOPPING in der Region Nord - auch 2020 ein Angebot für Konfirmanden!

An verschiedenen Stellen in den Gemeindebriefen und auf den Homepages gab es Berichte über WORKSHOPPING - Aktionen, die in diesem Jahr durchgeführt wurden.

Auch 2020 soll es das WORKSHOPPING in der Region Nord geben. Vielleicht haben Sie/hast du Lust bekommen und könnten Sie sich/könntest du dir vorstellen, selbst ein Angebot anzubieten?

Nähere Informationen dazu finden sich auf der regionalen Homepage unter:

region-nord.kreisjugenddienst.de/workshoppingnord

Ansonsten geben alle Pastor*innen gerne Auskunft, und natürlich Regionaldiakonin Kerstin Laschat

Kerstin.Laschat@evlka.de,
04205 - 319090

Impressionen vom Erntefest

Nach dem Binden der Erntekrone am Nachmittag und dem Erntefestgottesdienst im Heimathaus am Freitagabend gab es leckere Bratäpfel aus der Feuerschale.



Bewusste Nichtaktivität

Jahresempfang 2019 mit Landesbischof Meister



Donnerstag
5. Dezember
18 Uhr
Dom zu Verden

Der Vortrag wird in diesem Jahr von Landesbischof Ralf Meister gehalten. Von ihm angestoßen hatte die Landeskirche das Jahr 2019 zum „Jahr der Freiräume“ erklärt und dazu aufgerufen, sich in den Gemeinden und auch persönlich Zeit zur Besinnung, zur Um- oder Neuorientierung und für Experimente zu nehmen. Seinen Eindruck von Aktivitäten oder auch bewussten Nicht-Aktivitäten in diesem Jahr wird der Bischof unter dem Titel: *„Raum für Freiräume. Geistliche Anmerkungen zu einer entschleunigten Gesellschaft“* schildern. Musikalisch wird der Empfang vom Verdener Vokalensemble unter der Leitung von Carsten Krüger gestaltet. Zeit zum Austausch und zur Begegnung bei Wasser, Wein und Snacks gibt es in den Seitenschiffen nach dem Vortrag.

Zum traditionellen Jahresempfang im Dom lädt der Kirchenkreis Verden in diesem Jahr für **Donnerstag, 5. Dezember um 18 Uhr** ein. Superintendent Fulko Steinhausen und die Vorsitzende des Kirchenkreistags, Sonja Bohl-Denker werden ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende aus den Kirchengemeinden und Einrichtungen, sowie Gäste aus dem Landkreis und der Stadt Verden und andere Interessierte begrüßen.

Soviel du brauchst

Konfirmandenfreizeit der Region Nord in den Herbstferien

„Soviel du brauchst“, unter diesem Motto startete die jährliche Konfirmandenfreizeit der Region Nord in der ersten Woche der Herbstferien. Die 19 Jugendteamer*innen hatten mit den Pastor*innen der vier Gemeinden des Flecken Ottersbergs und des 3. Pfarrbezirks der Domgemeinde Verden sowie Regionaldiakonin Kerstin Laschat ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für die Konfirmanden erarbeitet. Im Fokus der Beschäftigungen stand unser Umgang mit Gottes großem Geschenk: seiner guten Schöpfung. Wie kann ich meinen Alltag plastikfrei(er) gestalten? Woher kommt eigentlich meine Kleidung und wer hat unter welchen Bedingungen daran gearbeitet? Was steckt alles in meinem Han-

dy? Und wie groß ist mein ökologischer Fussabdruck? Über diese und weitere Fragen arbeiteten die Konfirmand*innen in verschiedenen Parcoursstationen und entwickelten Ideen für ein ökologisch verantwortliches und nachhaltigeres Leben. So gab es z. B. eine Kleiderbörse, zu der jede*r etwas beisteuern und sich natürlich auch ein „Schätzchen“ aussuchen konnte. Mitgebrachte gebrauchte „Geschenke“ wurden verwickelt. In kreativen Workshop-Einheiten und einem „Markt der Nachhaltigkeit“ wurden fair gehandelte Baumwolltaschen und Rucksäcke gestaltet. Unter dem Stichwort „recycling“ konnte man kleine Geldbörsen aus Tetrapacks anfertigen. Außerdem gab es auch die Möglichkeit, Kosmetika mit



natürlichen Komponenten herzustellen oder ein Henna-Tattoo zu gestalten. Browniekugeln aus fair gehandelten Zutaten wurden geformt, ebenso Knete aus essbaren Bestandteilen produziert und daraus Passendes zum Thema modelliert. In weiteren Kleingruppen entstanden ein Poetryslam, der auf die Plastikvermüllung der Meere aufmerksam machte, und Videos sowie eine große Wandtapete mit Zukunftsvisionen der Konfirmand*innen.

Auch die spaßigen Rahmenprogramme wie die mit Aufgaben bestückte Nachtwanderung, das Planspiel sowie die Abendprogramme mit Spiel, Show und Party widmeten sich ganz dem Thema.

Zwei Jugend-Gottesdienste und die täglichen Abendabschlüsse rundeten die gemeinsamen 5 Tage ab.

Ein Wiedersehen gab es auch schon und zwar am Sonntag, den 27. Oktober in der Kirche in Otterstedt. Eltern und weitere Interessierte waren herzlich eingeladen, mit den Jugendlichen gemeinsam den Revivalgottesdienst zu feiern und dabei viele, auf der Freizeit gestaltete, Elemente zu erleben.

Kerstin Laschat



Herzliche Einladung zur Jugendfreizeit nach Schweden!

Evangelische Jugend „on tour“...

Wir machen uns wieder auf, diesmal nach Mittelschweden. Vägsjöfors Herrgård liegt ruhig eingebettet in die Natur der Provinz Värmland am Fuß des Hofvjället und mit Aussicht über die Brockenseen. Hier ist Schweden so typisch, wie wir es uns vorstellen: Seen und Wälder, Raum für Wanderungen und Spiele. "Herz, was willst du mehr?"

Für alle ist etwas dabei: große Spielwiese auf riesigem Gelände, Badestelle, Kanus, Volleyball, Beachvolleyball, Fußball, Grillplätze.

Das Jugend-Team wird ein abwechslungsreiches Programm für unsere gemeinsame Zeit in Schweden vorbereiten. Dabei werden Spiel und Sport genauso auf dem Programm stehen wie Kreatives und Unternehmungen, z.B. eine Fahrt nach Oslo, in die Hauptstadt Norwegens. Unser Reisebus bleibt vor Ort, so dass wir sehr flexibel sind. Ein erfahrenes Kochteam wird sich um unser leibliches Wohl kümmern. Wir wollen Gemeinschaft erleben, miteinander feiern, uns und Gott kennen lernen und natürlich viel Spaß haben!

Alle wichtigen Informationen: Was und wer?

Sommerferienfahrt
für Jugendliche von
13 - 16 Jahren

Wann?

18.07. - 01.08.2020

Wo? Vägsjöfors

Herrgård/
Mittelschweden
in festem Haus

Preis?

515,- €
(545,-€
für Nichtmitglieder
einer christl. Kirche)

Anmeldeschluss?

30.04.2020
(begrenzte
Teilnehmerzahl)

Veranstalter?

Kreisjugenddienst
Verden
(Ev. Jugend in den
Regionen Nord und
„KiWi“)

Infos und

Anmeldungen:

Regionaldiakonin
Kerstin Laschat
Grüne Straße 18
28870 Ottersberg
04205 - 31 90 90
0160 - 15 32 127
Kerstin.Laschat@evlka.de
region-nord.kreisjugenddienst.de

Programm 2020 für die Jugend

Am 6. November erschien das Jahresprogramm der Evangelischen Jugend für das Jahr 2020 mit tollen Aktionen, Freizeiten und Seminaren für Kinder und Jugendliche. Wer möchte, kann sich seit diesem Zeitpunkt das Jahresprogramm auch bequem von der Homepage des Kreisjugenddienstes Verden herunterladen. Einfach „Kreisjugenddienst.de“ in den Browser schreiben und rechts oben auf das Jahresprogramm klicken und schon ist die Online-Version als pdf auf dem Rechner und kann in Ruhe studiert werden.

Wohin mit altem Wachs?

Kerzenreste können wieder in Pfarrhaus und Kirche abgegeben werden.

Herr Wolfgang Ahlers aus Ottersberg ist als Nachfolger von Karl-Martin Knickmann gefunden worden und wird sich um die Organisation kümmern.



*Unterkunft der Schwedenfreizeit
siehe Seite links*



Andacht zur Jahreslosung 2020
von Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

„Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Die Frau hat mir ihre Geschichte erzählt: Eine familiäre Krise. Dazu die Krebsdiagnose und die lange Therapie. Das hat zunehmend auch ihren Glauben, der ihr früher selbstverständlich war, in Frage gestellt. Jetzt sagt sie: „Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Lange reden wir über Glauben und Unglauben. Und darüber, dass beide zusammengehören.

Das Gespräch geht mir nach. Mir wird klar: Auch bei mir steht das Haus des Unglaubens nicht weit von der Kirche des Glaubens. Als aufgeklärter Mensch kenne ich immer auch den Gedanken, dass Gott nicht sein könnte, dass der Glaube in die Irre geht, dass ich bete, und keiner hört mich.

Diese Erfahrung ist nicht neu, es gibt sie nicht nur in der Moderne. Auch die Bibel kennt viele Beispiele für die Nachbarschaft von Glaube und Unglaube. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist die Jahreslosung 2020. Einen verzweifelten Ruf hören wir mit die-

sem Satz. Es ist der Schrei eines Vaters, der sein krankes Kind zu Jesus bringt. Dieses Kind ist seit seiner Geburt von einem „sprachlosen und tauben Geist“ befallen, es leidet wohl an Epilepsie. Lebensgefährdend. Der Vater bittet Jesus verzweifelt um Hilfe. Und schreit schließlich diesen Satz heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Bei der Frage von Glaube und Unglaube geht es nicht um eine interessante Diskussion, um den intellektuellen Austausch von Argumenten. Es geht um die Frage, worauf ich mich verlassen kann im Leben, wenn es ernst wird, wo es Hilfe und Halt gibt in höchster Not.

Das beeindruckende an der Geschichte aus dem Markus-Evangelium, die vom Kampf des Vaters um sein Kind erzählt: Dieser Vater resigniert nicht. Er kämpft. Er bleibt dran. So wenig der Vater seinen Unglauben einfach durch seinen Glauben abschütteln kann, so wenig lässt er seinen Unglauben über seinen Glauben triumphieren. Und am



Ende erfährt er Hilfe, indem Jesus sein Kind heilt.

Glaube und Unglaube sind immer nah beieinander. Menschen funktionieren nicht digital: 1 oder 0, ein oder aus. Auch der Glaube nicht. Glaube ist kein Besitz, den wir einmal erworben haben und der uns dann gehört. Glaube ist lebendig und daher Prüfungen und Anfechtungen unterworfen. Der Glaube muss immer wieder errungen werden. Oder besser: Er muss immer wieder geschenkt werden. Unser Lösungswort ist ja auch ein Gebet: „Hilf mir“. Und der Vater erfährt Hilfe. Darauf dürfen wir vertrauen: Wir stehen mit unserem Glauben und mit unserem Unglauben in Gottes Hand. Und dem Glauben gilt eine große Verheißung: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“, sagt Jesus zu dem Vater.

Ja, auch ich kenne den Zweifel. Aber in mir ist doch immer wieder das Gefühl stärker: Nein, ich traue der Bibel. Ich traue dem lebendigen Gott. Ich setze be-

wusst auf diese Karte.

Und: Wir sind nicht ohne Hilfe, wenn es mal schwer wird zu glauben. Wir sind auch nicht allein. Wir brauchen die christliche Gemeinschaft, um zu glauben. Und manchmal muss auch der eine für den anderen glauben, wenn jemand es gerade nicht selbst kann.

Ein neues Kirchenlied sagt: „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege ... Ich möchte glauben, komm du mir entgegen.“ (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 382). *„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“* Ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen im Jahr 2020 auf Ihren Wegen entgegenkommt. Und dass Sie immer wieder gute Erfahrungen des Glaubens machen.

Ihr

Hans Christian Brandy

Dr. Hans Christian Brandy

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag
aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“,

sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen

des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteu-

**Freitag, den 6. März 2020
um 19 Uhr in der
St. Petri-Kirche zu Oyten**

Weltgebetstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!



erte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetsstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Popkantor mit Ursprüngen im Jazz

Micha Keding als Popkantor neu im Kirchenkreis Verden

Ein Kirchenmusiker für Populärmusik, der Gemeinden und Regionen im Bereich neue Musik unterstützen wird, das ist Micha Keding, der erste Popkantor im Kirchenkreis. Mit einer halben Stelle wird er Schulungen und Ausbildung für nebenberufliche Organist/innen im Bereich modernes Liedgut, Begleitung und Coaching für Chöre und Bands, Chor-Projekte für Jugendliche und Erwachsene und Vieles mehr anbieten. Micha Keding lebt mit seiner Familie in Achim und hat bereits zusammen mit Kreiskantorin Regine Popp an mehreren musikalischen Projekten mitgewirkt. Mit der anderen Hälfte seines Berufes arbeitet er als Dozent an der Kirchenmusikschule in Herford und bildet auch in Hamburg Populärmusiker/innen aus. Ursprünglich kommt er vom Jazz und spielt Kontrabass. In den letzten zwanzig Jahren hat er in ganz Deutschland zahlreiche Gospelworkshops geleitet, war und ist mit verschiedenen Bands unterwegs und hat CD's veröf-



fentlicht.

Im Kirchenkreis sind die nächsten Projekte ein Pop-Piano-Workshop und ein Gospelchorprojekt gemeinsam mit Regine Popp. „Ein besonderes Highlight wird die Teilnahme am Martin-Luther-

King-Musical in Hannover im Februar 2020 sein“, verrät Micha Keding. Dort werden insgesamt 1200 Sänger und Sängerinnen in der Swiss Life Hall das Musical „Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt“ präsentieren. Einzelne Chöre üben die Chorstücke ein und verbinden sich dann zum großen Chor für die Aufführungen. Für den Chor im Kirchenkreis Verden sind noch einige Plätze frei. Die Proben dazu finden ab November in Achim statt. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Kirchenkreises www.kirchenkreis-verden.de (unter: Service/ Meldungen) oder bei Micha Keding, Telefon: 0177-32 55 371.

*Kerstin Dierolf
Öffentlichkeitsarbeit
im Kirchenkreis*

Wichtige Telefonnummern:

Pastorin/Pfarrbüro	Constanze Ulbrich	04297-229
FAX	Pfarrbüro	04297-816046
E-Mail	KG.Posthausen@evlka.de	
Homepage	www.Kirche-Posthausen.de	
Pfarrsekretärin	Hermine Grätsch-Rohde, Ottersberg	
Kirchenvorstand	Jörg Meier-Küsel	04297-816160
Regionaldiakonin	Kerstin Laschat	04205-319090
Homepage der ev. Jugend	www.region-nord.kreisjugenddienst.de	
Küsterin	Renate Siegmann	04297-1537
Friedhofswärterin	Heike Delorme	04297-1520
Organist	Daehee Kim	
Kindergottesdienst	Bianca Henke	
	Renate Siegmann	04297-1537
Besuchsdienstkreis	Elke Lindhorst	04297-1598
Geburtstage	Johann Stegmann	04297-239
Seniorenkreis	Anita Bormann	04297-899979
Diakoniestation	Ottersberg-Oyten	04205-3196131
Diakoniestation	Kirchlinteln-Langwedel	04232-1843
Dorfhelferinnen-Station	Ottersberg	0160-5381660
Telefonseelsorge - kostenlos -	0800-1110111	oder 0800-1110222
für Kinder und Jugendliche	Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr	0800-1110333
Soziale Dienste KK Verden	Heike Walter	04231-800430
Migrations- u. Flüchtlingsberatung	Marion Urbatsch	04231-68389
Suchtberatung Kirchenkreis	Hinter der Mauer 32, Verden	04231-9516550

Förderverein	Vorsitzender Elmar Voigt	0511-37396453
Stiftung Pfarrstelle Posthausen		
Bankverbindung:	IBAN DE03 2916 5681 0450 4003 00	

<u>Impressum:</u> Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen		
Verantwortlich: Pastorin Constanze Ulbrich, Hermine Grätsch-Rohde (Layout),		
Johann Stegmann (Geburtstage)		2019 Dezember - Februar 2020

Erklärung zur Zustiftung

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, die Stiftung Pfarrstelle Posthausen mit einem finanziellen Betrag als Zustiftung unterstützen zu wollen:

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	
Geburtsdatum*	
Beruf*	

* freiwillige Angabe

☐	Ich möchte regelmäßig folgenden Betrag zustiften:	Euro:
--------------------------	---	-------

☐	monatlich	☐	vierteljährlich	☐	halbjährlich	☐	jährlich
--------------------------	-----------	--------------------------	-----------------	--------------------------	--------------	--------------------------	----------

☐	Ich möchte einmalig folgenden Betrag zustiften:	Euro:
--------------------------	---	-------

☐	Ich bin mit einer Abbuchung von meinem unten angegebenen Konto einverstanden.	☐	Ich werden den Betrag überweisen.
--------------------------	---	--------------------------	-----------------------------------

Konto-Nr.		BLZ		Bank:	
Kontoinhaber:					

☐ Eine Spendenbescheinigung wird erbeten.

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V.

1. Vorsitzender: Elmar Voigt, Rubinkamp 41, 30916 Isernhagen Tel. 0511-37396453

2. Vorsitzender: Herbert Freymuth, Poßacker 20, 28870 Ottersberg, Tel. 04297-736

Konto Stiftung: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE03 2916 5681 0450 4003 00

Konten Förderverein: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE72 2916 5681 0040 9995 00

BIC: BRLADE21VER IBAN: DE45 2915 2670 0012 0304 09



Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.